

23/117-118

117

1629 Juli 27., Zug

A

SCHULDANERKENNUNG DURCH OSWALD KOLIN ZUGUNSTEN VON LANDSCHREIBER
[BEAT II.] ZURLAUBEN

Der unterzeichnende Oswald Kolin bekennt, im Laufe der letzten 6 Jahre, die er in Frankreich verbracht, von Zurlauben für Nahrung, Unterkunft und die Reise zurück in die Heimat sowie weitere persönliche Bedürfnisse Gelder in der Gesamthöhe von 950 livres 17 sols erhalten zu haben. Dieser Betrag habe sich anlässlich ihrer gemeinsamen Abrechnung ergeben; er werde durch die entsprechenden Quittungen belegt und von ihm voll und ganz anerkannt. Er verspreche, seine Schuld sobald als möglich abzutragen.

Original, in franz. Sprache
AH 23, 208

118

1629 Juli 28., Zug

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER SCHULDEN LUDWIG KOLINS [SELIG] FUER SEINEN
SOHN OSWALD KOLIN

Ludwig Kolin sei auf Ende 1624 in Frankreich 420 Kronen schuldig verblieben. Bei der Abrechnung sei damals auch dessen Sohn Oswald Kolin dabeigewesen.

In obigem Posten seien aber auch die 120 lb. Tischgeld für seinen Sohn Oswald, welche man nun diesem anlasten könne, miteingeschlossen. Somit betrage die Schuld nur noch 375 Kronen.

Ferner habe Ludwig [Kolin] "An hauptman sälig" noch 300 Gl. zu fordern gehabt, welcher umgekehrt bei ihm "luth Zoller Khündig [Stadtzöllner Jakob Kündig] Zügnus" 50 Gl. geltend gemacht habe. Selbst wenn die Summe dieses Schuld-